

August / September 2025
Deutschland € 6,90

EWAS PLACE

Lifestyle / Art / Fashion

**AUTONOME
ZUKUNFT**

Wie KI den
Verkehr
revolutioniert

VERSACE
entfesselt Glamour

J.LO

SELBSTBESTIMMUNG MIT

55+

ISSN 2940-2468



4 170000 088684

PRADA





EWAS PLACE EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

Stil ist weit mehr als das, was wir tragen. Stil ist Haltung. Er zeigt sich in unserem Denken, in der Art, wie wir durchs Leben gehen, wie wir Entscheidungen treffen und mit Veränderungen umgehen. In einer Zeit, die sich schneller dreht, denn je, sehnen wir uns nach Orientierung, nach Geschichten, die berühren, nach Ideen, die bewegen und nach Menschen, die mutig vorangehen. In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen genau das bieten: eine Reise durch Themen, die über klassische Mode hinausreichen. Es geht um Persönlichkeit, um Echtheit, um das schöne Gefühl, sich immer wieder neu zu entdecken. So wie Jennifer Lopez. Sängerin, Schauspielerin, Unternehmerin. Die längst keine Rolle mehr spielt, sondern ganz sie selbst ist. Sie verkörpert eine Generation von Frauen, die Selbstbestimmung lebt. Eine Frau, die sich nicht mehr beweisen muss, sondern ihr Leben genießt, mit all dem, was sie sich erarbeitet hat.

Foto: Artoro



Chefredakteurin Ewa Haas-Stark

Die sozialen Medien verändern unser Denken. TikTok formt heute das Mindset vieler Jugendlicher. Australien zieht Konsequenzen: ein Verbot sozialer Netzwerke für unter 16-Jährige. Gleichzeitig macht das neue Oxford-Wort des Jahres „Brain Rot“ auf erschreckende Weise deutlich, wie tief der digitale Überfluss das Denken beeinflusst.

Ein Gegenentwurf dazu? Kreativität, Vielfalt und Mut zur Individualität. Wie ihn die Berlin Fashion Week Herbst/Winter 2025 zelebriert. Dort zeigt sich: Nachhaltigkeit und Selbstbewusstsein sind kein Widerspruch. Auch Marken wie Versace setzen kraftvolle Zeichen – mit italienischer Opulenz und goldglänzendem Selbstvertrauen. Gleichzeitig stellt sich die Frage: Wie konsumieren wir eigentlich? Bewusster, hoffentlich. Denn smart shoppen heißt heute: nicht nur schön, sondern sinnvoll einkaufen. Jeder Kauf ist auch ein Statement – für Qualität, Fairness und ein neues Konsumbewusstsein.

Mit Senada Home entdecken wir Interior, das sich gut nicht nur in der Hand anfühlt, sondern auch im Herzen. Stoffe und Accessoires, die das Zuhause zu einem Ort der Persönlichkeit machen, voller Wärme und Individualität. Und schließlich der Blick nach vorn: KI in der Mobilität verändert, wie wir uns fortbewegen. Autonome Fahrzeuge und intelligente Verkehrssteuerung sind längst keine Science-Fiction mehr – mit Chancen, aber auch Herausforderungen. Diese Ausgabe ist eine Einladung, sich inspirieren zu lassen – von Menschen, Marken und Ideen, die zeigen: Echtheit ist das, was wirklich berührt.

Herzlichst,
Ewa Haas-Stark

Ewa Haas-Stark

26



22



44



12



32





CONTENTS

EWAS PLACE

FASHION

- 16 Die Berlin Fashion Week
Herbst/Winter 2025
- 44 Versace entfesselt Glamour

LIFESTYLE

- 08 Jennifer Lopez
Ausdruck, Stärke und
Selbstbestimmung mit 50plus
- 20 KI in der Mobilität
Autonome Fahrzeuge und
intelligente Verkehrssteuerung
- 22 Ralph Panzer
Charisma kennt kein Alter
- 26 SENADA HOME
Zuhause ist, wo sich Stoffe
gut anfühlen
- 38 Smart shoppen
Wie du mit deinen
Kaufentscheidungen
die Welt verändern kannst
- 54 So verändert TikTok
das Mindset der Jugendlichen

BEAUTY

- 10 ARTDECO
Wo Stil auf Qualität trifft
- 32 SWEET ESCAPE
La Biothétique Make-up
Kollektion FS 2025
- 34 Waves of Color
Der neue arabesque Sommer Look

ART/KULTUR

- 52 Licht in der Stille
Ein Ballettabend mit Musik von
Leon Gurvitch
- 36 Ein Abend voller Herzklang
Boris Kosak feierte emotionale Premiere

KOLUMNISTEN

- 12 Astrid Palca
Wir 50plus und unsere Jeans
- 40 Vergleichen ohne Leiden
Warum andere dein Wachstum
fördern können.
Von Dr. Yana Fehse





Jennifer Lopez bei der Premiere des Netflix-Films *Atlas* in Los Angeles.

Foto: Tinseltown

Jennifer Lopez

AUSDRUCK,
STÄRKE UND
SELBSTBESTIMMUNG
MIT 50PLUS



In Portofino genoss der weltberühmte Popstar Jennifer Lopez entspannte Stunden auf dem Wasser

J.LO

Los Angeles, roter Teppich, Kamera-lichter: Jennifer Lopez erscheint zur Premiere ihres neuen Netflix-Films *Atlas* – strahlend, selbstbewusst und mit einer Ausstrahlung, die kaum jemandem entgeht. In einem weißen Kleid mit funkelnadem Schmuck zeigt sie, dass Ausdruck, Präsenz und Klasse keine Altersfrage sind. Mit über 50 wirkt sie präsenter denn je – nicht als Star vergangener Zeiten, sondern als Frau, die mitten im Leben steht.

Und genau das macht sie so faszinierend. Denn während in der Branche oft

nach Jugend gestrebt wird, lebt Jennifer Lopez vor, dass Reife Stärke bedeutet. Sie hat gelernt, sich selbst zu vertrauen – beruflich wie persönlich. Sie produziert, kreiert, inspiriert. Mit *Atlas* zeigt sie nicht nur ihre künstlerische Bandbreite, sondern auch, wie man mit Erfahrung neue Maßstäbe setzen kann. Abseits der Leinwand beweist sie Menschlichkeit. Auf einem Boot, entspannt und ganz ohne Glamour, sieht man sie in legerem Outfit, lächelnd, zurückgelehnt. Eine Frau, die sich nicht beweisen muss – sondern einfach genießt, was sie sich erarbeitet hat. Diese

Leichtigkeit, gepaart mit Klarheit, spiegelt wider, was viele Frauen 50plus heute leben: Souveränität, Unabhängigkeit und die Freiheit, sich neu zu definieren. Jennifer Lopez ist ein Vorbild – nicht, weil sie perfekt ist, sondern weil sie sich erlaubt, vielschichtig zu sein. Stark und sensibel, laut und leise, glamourös und bodenständig. Sie steht für eine Generation von Frauen, die nicht gefragt werden wollen, „wie alt“ sie sind, sondern lieber: „Was kommt als Nächstes?“ Ihre Chefredakteurin Ewa Haas-Stark

BEAUTY

Wo Stil auf Qualität trifft



Tales of Ocean & Light – die neue ARTDECO Sommer-Kollektion 2025, inspiriert von den portugiesischen Azulejos, vereint kunstvolle Blau- und Nudetöne mit modernem Design. Die Kollektion umfasst:

Blush Couture: Veganer Blush im Azulejo-Design (€ 24,95).

Beauty Box Duo & Quattro: Praktische Aufbewahrungsboxen im limitierten Blau (€ 7,95 / € 10,95).

Eyeshadows: Seidige Lidschatten mit hoher Farbbrillanz (€ 5,95).

Volume Sensation Mascara: Effektvolles Volumen, long-lasting (€ 14,95).

Soft Eye Liner waterproof: Wisch- und wasserfester Eyeliner (€ 7,95).

Perfect Color Lipstick: Satter Lippenstift mit Plumping-Effekt (€ 13,50).

Color Booster Lip Balm: Pflegender Lip Balm mit dezenter Pigmentierung (€ 12,95).

Art Couture Nail Lacquer: Hochpigmentierter Nagellack mit brillantem Glanz (€ 8,95).

Blending Brush: Limitierter Lidschattenpinsel (€ 9,95).

JEANS

Denim kennt
kein „Zu alt“
Wir 50plus und
unsere Jeans

style



REBERPHOTOART

Foto: Rocco von Reber

Astrid

Freundin beim Kaffee:
„Ach, Jeans trag ich kaum noch – da
fühl ich mich irgendwie zu alt für.“
Ich hab nur gelächelt und an meine
Lieblingsjeans gedacht, die ich letz-
te Woche mit einem Seidenhemd
und Sneakers zum Stadtbummel
getragen habe. Und wisst ihr was?
Ich fühlte mich nicht zu alt – ich
fühlte mich genau richtig. Denn
wir Frauen 50plus wissen mittler-
weile ziemlich genau, was uns steht.
Die Zeiten, in denen man dachte,
Denim sei nur was für Teenies mit
Crop Tops, sind vorbei. Wir tragen
Jeans nicht, um jemandem zu ge-
fallen. Wir tragen sie, weil sie zu uns
passen. Der Look hat sich verändert
und wir mit ihm. Schluss mit en-
gen Schnitten und Kompromissen.
Unsere weiten Jeans sitzen locker,
geben Raum zum Bewegen und
wirken zugleich stilvoll und mo-
dern. Dazu ein schwarzes Oberteil
– clean, stark, feminin.

Dieser edgy Style ist nicht jugend-
lich-naiv, sondern bewusst gewählt.
Die Silhouette: fließend und kraft-
voll. Die Ausstrahlung: klar und
selbstsicher. Wir 50plus brauchen
keine Regeln – wir schreiben unsere
eigenen.



Foto: Peter Müller

Palca

THE FUTURE OF FASHION 50+ and Fearless

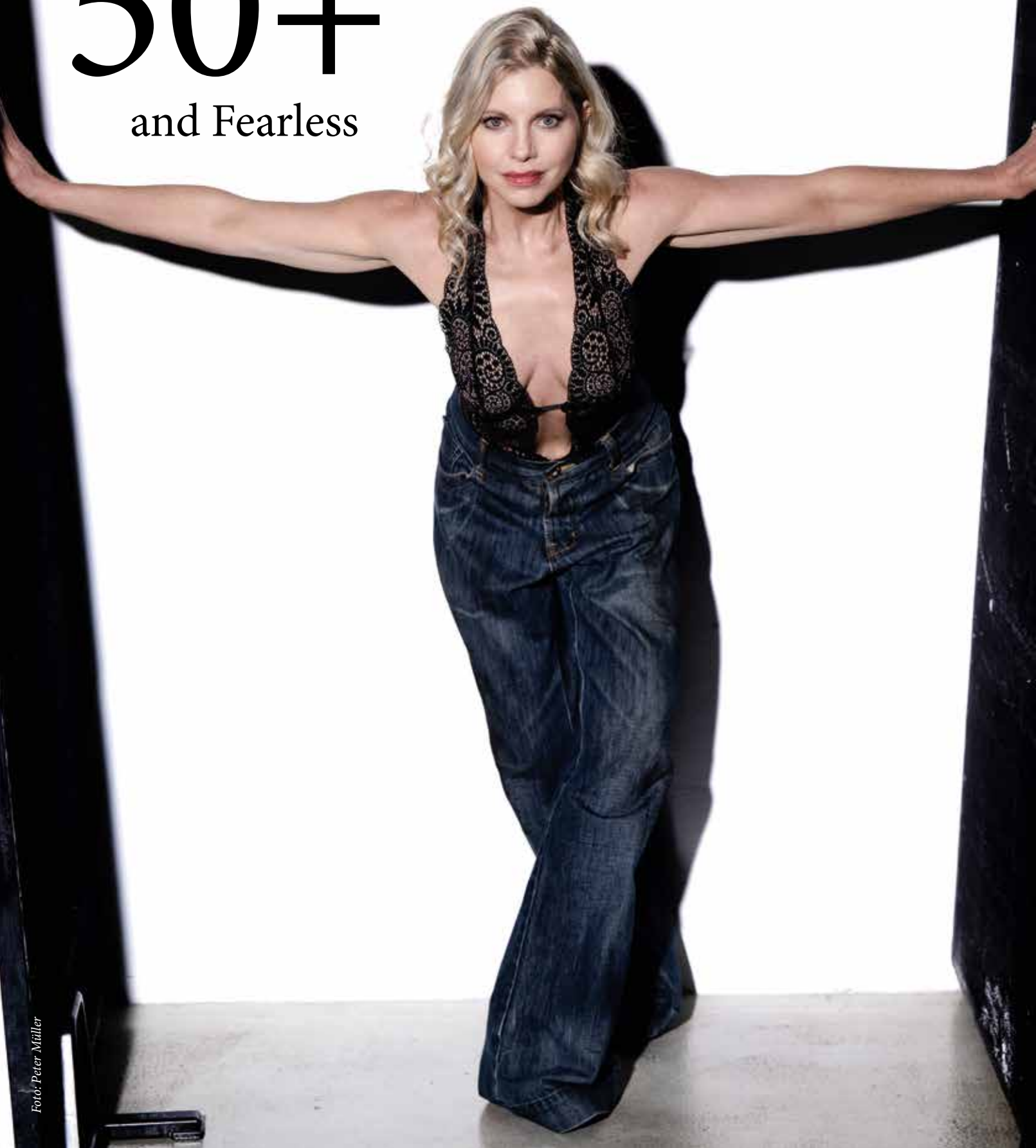


Foto: Peter Müller

Jeans sind längst nicht mehr nur ein Freizeitstück. In Kombination mit Statement-Teilen werden sie zum Ausdruck unserer Persönlichkeit. Kein Schnickschnack, kein „zu viel“ – nur Stil mit Haltung.

Auch in Jeans dürfen wir Frauen 50plus selbstbewusst sichtbar sein. Weil wir darin alles zeigen können, was uns ausmacht: Stärke, Leichtigkeit, Stil. Und vielleicht ein bisschen Trotz gegenüber dem Gedanken, dass Mode ein Ablaufdatum hat. Hat sie nämlich nicht. Genau wie wir.

Also, liebe Frauen: Holt eure Jeans aus dem Schrank – oder gönnt euch eine neue, die

richtig sitzt und euch ein Lächeln aufs Gesicht zaubert. Denn wir sind nicht zu alt für Denim. Denim ist gerade richtig für uns.

Und beim nächsten Mal?
Lasst euch überraschen – ich habe da schon ein paar Ideen im Kopf. Und falls ihr Lust habt: Schreibt doch gerne an die Redaktion, welcher Stil oder welches Thema euch besonders interessiert. Ich freue mich auf eure Vorschläge!
Herzlich,
Eure Kolumnistin
Astrid Palca

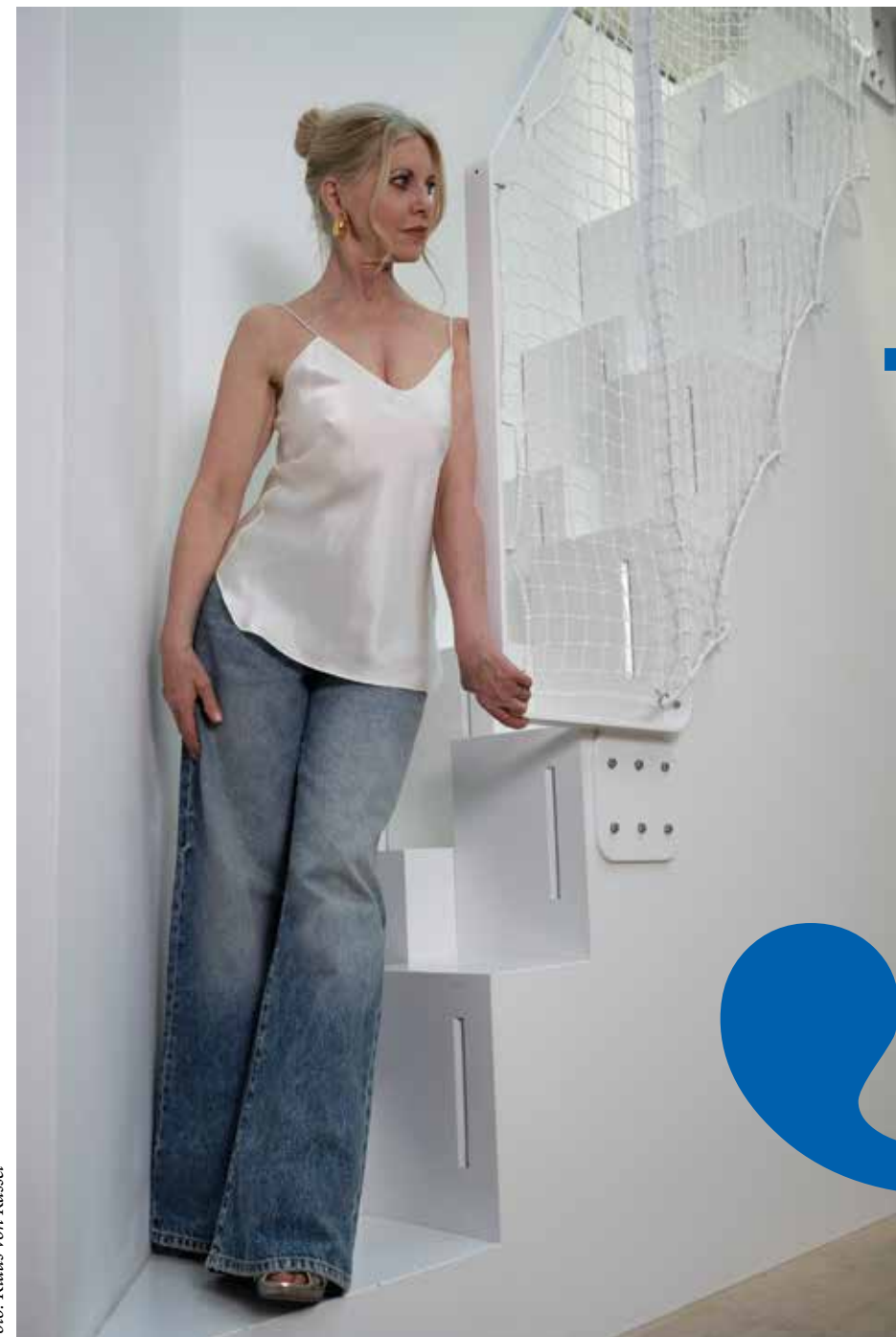


Foto: Klaus von Kassel

I



INTERNATIONALER ALS JE ZUVOR



Die Berlin Fashion Week Herbst/Winter 2025



Berlin präsentierte sich erneut als pulsierendes Zentrum der internationalen Modewelt. Über 30.000 Gäste aus mehr als 50 Ländern – darunter Einkäufer:innen, Pressevertreter:innen und Branchenprofis – folgten der Einladung zur Berlin Fashion Week und erlebten eine einzigartige Verbindung aus Mode, Kunst, Kultur und gesellschaftlichem Diskurs.

Unter dem Leitmotiv „The Responsible Movement of Freedom, Inclusion, and Creativity“ stand die aktuelle Ausgabe ganz im Zeichen von Diversität, Nachhaltigkeit und Innovation. In 35 eindrucksvollen Schauen an ikonischen Orten – von der Halle am Berghain über die Villa Elisabeth bis zur Berliner Philharmonie – zeigten etablierte Designer:innen und aufstrebende Talente ihre neuesten Herbst/Winter-Kollektionen. Ein besonderes Highlight war die neue Positionierung der BFW im internationalen Schauenkalender: Direkt im Anschluss an die Pariser Haute Couture und die Copenhagen Fashion Week gelegen, rückte Berlin stärker denn je ins globale Rampenlicht. Internationale Labels wie PALMWINE IceCREAM (Ghana) und PLNGNS (Ukraine) feierten auf Berliner Laufstegen ihr Deutschland-Debüt. Auch innovative deutsche Brands wie SF10G, Horror Vacui und William Fan – der sein 10-jähriges Jubiläum feierte – setzten starke kreative Statements.

Begleitend zur Runway-Inszenierung boten Formate wie METAMORPHOSIS (Fashion Council Germany & eBay), YOONVERSE (Fashion Meets Tech) und das NEXT GEN Pop-Up von PLATTE.Berlin visionäre Impulse rund um Zukunftstechnologien, nachhaltige Produktion und Nachwuchsförderung. Die Berlin Fashion Week Herbst/Winter 2025 bestätigte eindrucksvoll: Berlin ist nicht nur Modehauptstadt – sondern ein kreativer Schmelztiegel mit internationaler Strahlkraft und gesellschaftlicher Relevanz. Die nächste Ausgabe darf mit Spannung erwartet werden.

Mode neu gedacht – Zukunft inklusive
Eine Saison voller Ideen, Talente und internationaler Relevanz.



Bilder: Berlin Fashion Week

BACKSTAGE

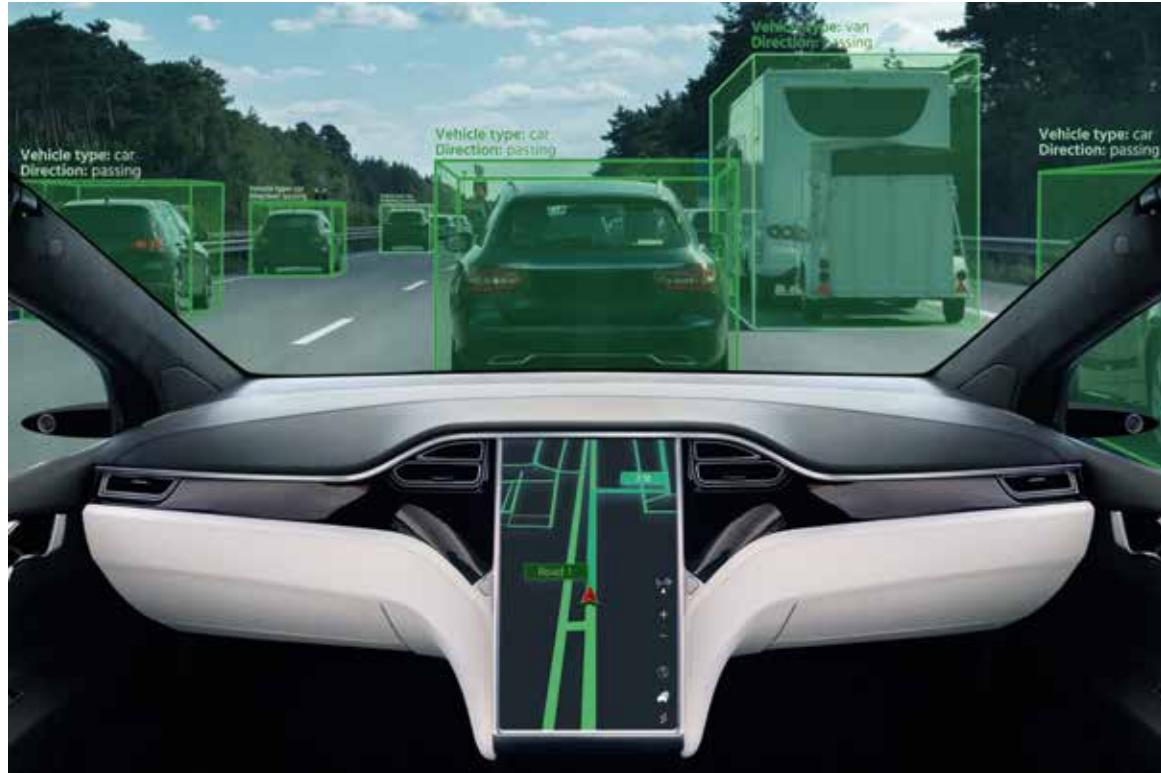


FASHION WEEK

Mode neu gedacht – Zukunft inklusive.
Eine Saison voller Ideen, Talente und internationaler Relevanz.

KI in der Mobilität:

Die Mobilität der Zukunft wird zunehmend von Künstlicher Intelligenz (KI) geprägt. Ob autonom fahrende Autos oder intelligente Verkehrssteuerung – die Technologie verspricht mehr Effizienz, Sicherheit und Nachhaltigkeit im Straßenverkehr. Doch wie weit sind diese Entwicklungen tatsächlich? Und welche Herausforderungen stehen uns noch bevor?



Autonome Fahrzeuge: Der Weg zum selbstfahrenden Auto

Autonomes Fahren galt lange als eine futuristische Vision, doch in den letzten Jahren sind große Fortschritte erzielt worden. Moderne Fahrzeuge sind bereits mit KI-gestützten Assistenzsystemen ausgestattet, die helfen, Spurwechsel zu optimieren, den Abstand zum Vordermann zu halten oder in Gefahrensituationen selbstständig zu bremsen.

Hersteller und Technologieunternehmen arbeiten intensiv an vollständig autonomen Fahrzeugen. Diese sollen mit Hilfe von Sensoren, Kameras und KI-gestützten Algorithmen den Verkehr selbstständig analysieren und Entscheidungen treffen – ganz ohne menschliches Eingreifen. Besonders für den öffentlichen Nahverkehr und den Gütertransport könnten solche Systeme eine Revolution bedeuten.

Die Vorteile autonomer Fahrzeuge

Mehr Sicherheit: Die meisten Unfälle entstehen durch menschliches Versagen. Autonome Fahrzeuge könnten durch schnelle Reaktionszeiten und präzise Steuerung viele dieser Risiken minimieren.

Effizienter Verkehr: Selbstfahrende Autos kommunizieren miteinander und können Staus vermeiden, indem sie ihre Geschwindigkeit und Route optimal anpassen.

Barrierefreie Mobilität: Menschen mit eingeschränkter Mobilität oder ältere Personen könnten durch autonome Fahrzeuge mehr Unabhängigkeit gewinnen.

Autonome Fahrzeuge und intelligente Verkehrssteuerung

KI optimiert den Verkehr

Herausforderungen und offene Fragen

Technische Reife: Noch gibt es Herausforderungen in der Erkennung unvorhersehbarer Situationen, etwa bei schlechtem Wetter oder komplexen Verkehrsverhältnissen.

Rechtliche und ethische Fragen: Wer haftet, wenn ein autonomes Fahrzeug einen Unfall verursacht? Und wie trifft eine KI moralische Entscheidungen im Straßenverkehr?

Akzeptanz der Gesellschaft: Viele Menschen stehen der Vorstellung, die Kontrolle über das eigene Auto abzugeben, noch skeptisch gegenüber. Vertrauen in die Technologie muss erst aufgebaut werden.

Intelligente Verkehrssteuerung: KI optimiert den Verkehr

Nicht nur Fahrzeuge, sondern auch die gesamte Verkehrssteuerung wird zunehmend von KI beeinflusst. Intelligente Ampeln und Verkehrsleitsysteme können Daten in Echtzeit analysieren und den Verkehrsfluss optimieren. So können Staus reduziert und der Energieverbrauch gesenkt werden.

Beispiele für KI in der Verkehrssteuerung

Dynamische Ampelschaltungen: Statt starrer Rot-Grün-Phasen können smarte Ampeln den Verkehr individuell regeln, um Staus zu vermeiden.

Verkehrsanalyse in Echtzeit: Kameras und Sensoren erfassen Verkehrsdaten, die von KI ausgewertet werden, um Engpässe frühzeitig zu erkennen.

Intelligente Parksysteme: Durch die Vernetzung von Parkplätzen und Navigationssystemen können Autofahrer gezielt zu freien Stellplätzen geleitet werden, was unnötigen Verkehr reduziert.

Die Zukunft der Mobilität beginnt jetzt

KI wird die Art, wie wir uns fortbewegen, grundlegend verändern. Während autonome Fahrzeuge noch auf dem Weg zur Serienreife sind, zeigt sich bereits, wie intelligente Verkehrssteuerung unseren Alltag erleichtern kann. Entscheidend wird sein, wie sicher, effizient und gesellschaftlich akzeptiert diese Technologien sind. Die Mobilität der Zukunft steht in den Startlöchern – jetzt kommt es darauf an, wie schnell und verantwortungsvoll wir sie in unser Leben integrieren.

Ihre Chefredakteurin
Ewa Haas-Stark



FAKTE



Foto: Peter Müller

RALPH PANZER

R

Als unsere Chefredakteurin Ewa Haas-Stark während der diesjährigen Fashion Week in Mailand ins Gespräch mit Ralph Panzer kam, war schnell klar: Dieser Mann gehört in unser Magazin. Nicht nur, weil sein Stil zwischen klassischer Raffinesse und zeitloser Coolness changiert, sondern auch, weil hinter seinem charmanten Lächeln eine beeindruckende Lebensgeschichte steht.

Ralph Panzer, 56 Jahre jung, gebürtiger Nürnberger, Ehemann, Vater von vier Kindern und stolzer Großvater, ist der Inbegriff dessen, was ein modernes Male Model heute ausmacht: Charakter, Haltung und Tiefgang.



Foto: Catharina Wermann



Foto: Peter Müller

”

Charisma kennt kein Alter das Gesicht reifer Ausstrahlung

“

Sein Weg ins Rampenlicht verlief ungewöhnlich – und genau das macht ihn so faszinierend. Ursprünglich in der Automobilbranche als Betriebswirt erfolgreich, entschied sich Ralph 2005 für einen radikalen Richtungswechsel. Der Körper wurde sein neues Terrain, die Gesundheit sein Berufsfeld. Als Fitness- und Rehatrainer, später als Mental Coach und Personaltrainer fand er neue Erfüllung. 2018 schließlich erhielt er seine Zulassung als Heilpraktiker für Psychotherapie. Heute führt er eine eigene Praxis in Nürnberg – mit Empathie, Klarheit und einem bemerkenswerten Gespür für Menschen.

Doch Ralph hat noch eine andere Bühne erobert: die Modewelt. Seit 2012 steht er als Content Creator und Gesicht für visuelle Kampagnen vor der Kamera, gebucht von renommierten Agenturen im In- und Ausland. Sein Repertoire ist vielfältig – von Commercial-Kampagnen für große Konzerne bis hin zu seinen neuesten Einsätzen auf dem Laufsteg. Ralph ist ein Gesicht, das auffällt. Nicht, weil es dem gängigen Schönheitsideal entspricht, sondern weil es Persönlichkeit trägt.

Wer ihm in Nürnberg begegnet, könnte ihn auch in der Boutique „KAISERIN“ antreffen – dem stilvollen Treffpunkt im Herzen der Stadt, den er gemeinsam mit seiner Frau mit Leben füllt. Dort ist er Gastgeber, Gesprächspartner und Stilberater mit Instinkt und Geschmack.

Ralph Panzer ist mehr als ein schönes Gesicht. Er ist ein Mann, der zeigt, dass Stil, Präsenz und Selbstbewusstsein keine Frage des Alters sind – sondern der Haltung.

Seine Erscheinung? Markant, gelassen, mit dieser natürlichen Würde, die sich nicht trainieren lässt.

Seine Botschaft? Jeder Lebensabschnitt hat seine eigene Schönheit.

Und wir? Sind stolz, ihn auf genau dieser Bühne begleiten zu dürfen.

P

ZUHAUSE IST, WO SICH STOFFE GUT ANFÜHLEN



Ein Zuhause ist mehr als nur ein Ort, es ist ein Gefühl. Genau dieses Gefühl möchte Senada Pesic, Gründerin von SENADA HOME, mit ihren Produkten einfangen. Ihr Online-Shop für Heimtextilien steht für Qualität und Wärme, aber vor allem für Liebe zum Detail.

Ob weiche Bettwäsche, edle Tischdecken oder kuschelige Handtücher: Bei SENADA HOME geht es nicht um laute Trends, sondern um stille Schönheit. Im Interview erzählt die sympathische Gründerin, wie alles begann, warum sie auf Qualität statt Masse setzt und weshalb gerade die kleinen Dinge unser Zuhause so besonders machen.

Ewa:
Senada, dein Name steht ja nicht nur auf der Marke. Er ist das Herzstück. Was steckt für dich hinter SENADA HOME?

Senada:
Für mich war „Zuhause“ nie bloß ein Ort. Es war immer ein Gefühl. Ein Duft vielleicht. Eine bestimmte Berührung. Dieser eine Moment, in dem alles ruhig wird. Ich wollte mit SENADA HOME genau das einfangen. Textilien schaffen, die nicht nur schön aussehen, sondern sich auch gut anfühlen. Es geht um Wärme. Um Stil. Aber eben auch um den Alltag. Ein liebevoll gedeckter Tisch. Ein Handtuch, das nach der Dusche weich auf der Haut liegt. Für mich sind es genau diese kleinen Dinge, die echtes Wohlfühlen ausmachen.

Ewa:
Und wie kamst du auf die Idee, daraus einen eigenen Online-Shop zu machen?

Senada:
Ganz ehrlich? Aus Frust. Ich habe oft nach schönen, hochwertigen Textilien gesucht. Doch entweder waren sie viel zu teuer oder qualitativ enttäuschend. Ich fragte mich: Warum gibt es nichts dazwischen? Etwas, das stilvoll und hochwertig ist, aber trotzdem bezahlbar bleibt? Und so wurde die



HOME



Ewa:
Dein Sortiment wirkt sehr ruhig, sehr stilvoller. Spiegelt das deinen eigenen Geschmack wider?

Senada:
Zu hundert Prozent. Ich liebe dezente Farben. Klare Formen. Natürliche Materialien. Ich finde, unser Zuhause sollte ein Ort zum Durchatmen sein – besonders in einer lauten, hektischen Welt. Deshalb setze ich auf zurückhaltendes, elegantes Design. Aber immer mit einer kleinen Besonderheit. Qualität ist dabei für mich keine Frage. Sie ist Voraussetzung. Viele unserer Textilien stammen von Devilla. Eine Marke, die ich sehr schätze – wegen ihrer Handwerkskunst und der Liebe zum Detail.

Ewa:
Was ist dir bei der Auswahl deiner Produkte am wichtigsten?

Senada:
Ich stelle mir bei jedem Produkt zwei Fragen: Würde ich das selbst benutzen?

Und – würde ich es jemandem schenken, den ich gern habe? Wenn ich beides mit Ja beantworten kann, ist das ein gutes Zeichen. Ich wünsche mir, dass man spürt, dass jedes Stück mit Herz ausgesucht ist. Nicht, weil es gerade im Trend liegt. Sondern weil es wirklich etwas wert ist.

Ewa:
Ihr bietet kostenlosen Versand, kostenlose Rückgabe und sogar Kauf auf Rechnung an. War das eine bewusste Entscheidung?

Senada:
Ja, ganz klar. Vertrauen ist für mich das Wichtigste. Ich weiß aus eigener Erfahrung, wie unsicher man sich manchmal fühlt, wenn man online etwas bestellt. Deshalb wollten wir es so unkompliziert wie möglich machen. Und wenn mal etwas nicht passt oder nicht gefällt – kein Problem. Für mich gehört guter Service genauso zur Qualität wie das Produkt selbst.



SENADA





Ewa:
Zum Schluss: Was ist dein persönlicher
Wohlfühl-Tipp für zuhause?

Senada:
Weniger ist oft mehr. Aber dafür mit
Liebe ausgesucht. Ein schönes Tisch-
tuch kann den Frühstückstisch sofort
in etwas Besonderes verwandeln. Ein
duftendes, weiches Handtuch macht aus
dem Bad einen kleinen Wohlfühlort.
Und: Man darf ruhig mal etwas ver-
ändern. Textilien sind perfekt, um neue

Stimmungen ins Zuhause zu bringen.
Ohne viel Aufwand.

Ewa:
Senada, danke für dieses schöne Ge-
spräch. Und deine ehrlichen Einblicke.

Senada:
Danke dir, Ewa. Es war mir wirklich
eine Freude!

www.senadahome.de



Stilvolle
Heimtextilien für echte
Wohlfühlmomente
Jetzt entdecken:
www.senadahome.de



SWEET ESCAPE

– LA BIOSTHÉTIQUE Make-up Kollektion FS 2025



Pastell war noch nie so bold.
Mit Sweet Escape bringt La Bioshétique einen Hauch Leichtigkeit in den Alltag – inspiriert von süßen Erinnerungen, mutiger Farbfreude und echtem Glow. Zarte Blütentöne treffen auf Bonbonfarben, cremige Texturen verschmelzen mit samtigem Finish.

Dein Look, dein Moment.
Ob soft & dreamy, rosig & natürlich oder knallig & expressiv – Sweet Escape feiert Schönheit mit Charakter. Jeder Look lädt dazu ein, sich neu zu entdecken, sich auszuprobieren und Schönheit als Spielraum zu erleben.

Der neue Lush Lipstick kombiniert intensive Farbe mit luxuriöser Pflege – für Lippen, die strahlen und sich gleichzeitig wohlfühlen. Farbige Eyeliner setzen mutige Statements, während brillanter Nagellack jedem Outfit den perfekten Twist verleiht.

Sweet Escape ist ein modernes Beauty-Statement: verspielt, mutig, individuell – und genau richtig für alle, die Lust auf Veränderung haben.

Es geht nicht um Perfektion, sondern um Ausdruck, Emotion und Freude an Farben. Die Looks leben von Leichtigkeit, aber auch von Präzision – und lassen sich ganz nach Lust und Laune variieren.



Von zartem Glow bis knalligem Farb-Flash: hier ist alles erlaubt, was Spaß macht.
Die Kollektion ist inspiriert von Erinnerungen – und geschaffen für den Moment.
Denn echtes Make-up zeigt nicht nur, wie wir aussehen – sondern auch, wie wir uns fühlen wollen.





Waves of Color



DER NEUE ARABESQUE LOOK

Mit frischen, aquatischen Farbtönen laden die limitierten Produkte dazu ein, die strahlende Persönlichkeit zu zelebrieren.

Produkte im Überblick

Waterproof Mascara (€ 19,90 D | € 21,90 AT): Wasserfeste Mascara für Verlängerung, Schwung und langanhaltenden Halt – auch bei Hitze.

Cooling Eyeshadow Stylo (€ 16,90 D | € 18,90 AT): Kührender 2-in-1-Lidschattenstift in drei Farben – wisch- und wasserfest, ideal für unterwegs.

Liquid Eyeliner long-lasting (€ 19,90 D | € 18,90 AT): Flüssiger Eyeliner mit intensiver Farbe und bis zu 14 Stunden Haltbarkeit.

WaterKiss Lip Gloss (€ 13,90 D | € 15,50 AT): Feuchtigkeitsspendender Lip Gloss für geschmeidige, voluminöse Lippen.

Erhältlich im autorisierten Fachhandel und online unter www.arabesque.de (Deutschland) oder www.cosmetic-gallery.at (Österreich).

MUSIK MIT HERZ

Ein bewegender Konzertabend mit Boris Kosak
& Friends in der Glocke Bremen



Von links nach rechts: Svetlana Font Martí, Boris Kosak, Julia Appel, Juan Luis Alberto Amarilla, Eddy Checo Rodriguez



Patrizia Baronetti (Unternehmerin, PR und Kulturförderung), Bernd Mathiessen (Sprecher der IGH, Sponsoring)



Von links nach rechts: Marina Panasevich (Musikerin), Bernd P. Holst (Bürger helfen Bürgern e.V. Hamburg), Juan Luis Alberto Amarilla (Musiker), Patrizia Baronetti (Unternehmerin, PR und Kulturförderung), Tadeo Panasevich (Musiker), Diana Prinzeataia (Bürger helfen Bürgern e.V. Hamburg), Julia Appel (Musikerin), Aurelia Panasevich (Musikerin), Boris Kosak (Musiker), Svetlana Font Martí (Musikerin), Eddy Checo Rodriguez (Musiker)

Mitwirkende:

- Boris Kosak – Klavier & Komposition
- Julia Appel – Gesang
- Luis Amarilla – Gitarre
- Svetlana Font Martí – Violine
- Eddy Rodriguez – Flöte, Saxophon & Perkussion

Besonderer Dank gilt:

- Ira Thorsting (Kleine Herzen Hannover e.V.)
- Elombo Bolayela (SPD Bremen)
- Bernd P. Holst (Bürger helfen Bürgern e. V. Hamburg)
- Patrizia Baronetti (Sponsoring)

Fotos: © Bürger helfen Bürgern e. V. Hamburg

Wenn Musik Brücken baut und Hoffnung schenkt

Hamburg/Bremen, Mai & Juni 2025
– Zwei Städte, zwei Bühnen – eine Botschaft: Musik ist mehr als Klang. Sie ist Brücke, Hoffnung und Ausdruck tiefer Menschlichkeit. Mit Herz und Hingabe verbanden BORIS KOSAK & FRIENDS musikalische Exzellenz mit gesellschaftlichem Engagement – in zwei bewegenden Konzerten, die weit über den Abend hinaus wirkten.

Mit seinem neuen Album BAROCCO berührte der Hamburger Pianist und Komponist Boris Kosak in Bremen wie in Hamburg ein Publikum, das nicht nur hörte, sondern fühlte.

Am 18. Mai wurde der Kleine Saal der Bremer Glocke zum Raum für Klangpoesie. Neue Werke verschmolzen mit Stücken aus ALL THE COLORS OF LOVE und MOVIE MUSIC. Jazzige Saxophone, barocke Cembalo-klänge und filigrane Streicher ergaben einen musikalischen Liebesfilm für die Seele. Der Erlös ging an „Kleine Herzen Hannover e.V.“ Vereinsvorsitzende Ira Thorsting gab Einblicke in ihre Arbeit mit herzkranken Kindern. Auch der Bremer SPD-Bürgerschaftsabgeordnete Elombo Bolayela würdigte das Engagement – ein Zeichen gelebter Solidarität.

Musikalisch steht Boris Kosak im Zentrum – ein Pianist und Komponist von außergewöhnlichem Format. Als künstlerischer Kopf des Projekts vereint er stilistische Vielfalt mit tiefer emotionaler Aussagekraft. Sein Spiel ist mehr als Virtuosität – es ist Ausdruck, Haltung und Einladung zum Mitfühlen. Ein Ausnahmekünstler, der mit jeder Note Brücken baut – zwischen Kulturen, Generationen und Herzen. Gemeinsam mit seinem internationalen Ensemble BORIS KOSAK & FRIENDS ist er derzeit auf Europa-Tournee. An seiner Seite: Svetlana Font Martí (Violine), Luis Amarilla (Gitarre), Eddy Checo Rodriguez (Saxofon & Flöte), Julia Appel (Gesang). Mit einer einzigartigen Mischung aus Klassik, Jazz, Barock und Weltmusik erschaffen sie Klangräume, die berühren und verbinden – musi-

kalische Brückenbauer auf einer Reise durch Europas Bühnen und Herzen.

Am 17. Juni wurde die Hamburger Laeiszhalle zur Bühne gelebter Vielfalt und einem Ort der Begegnung mit hoher Kunst, die unter die Haut geht. Erneut hat das einzigartige Ensemble BORIS KOSAK & FRIENDS das Publikum sichtbar berührt und zu nicht aufhören wollenden Standing Ovations geführt. Eindrucksvoll war auch der Auftritt der jungen Aurelia und Tadeo Panasevich, begleitet von ihrer Mutter Marina. – ein stilles Versprechen an die Zukunft – voller Ausdruck und Verantwortung.

Bernd P. Holst, Vorstand von „Bürger helfen Bürgern e.V. Hamburg“, dankte Kosak für die nachhaltige Förderung junger Talente. Christoph Mathiessen (VitalBodyPLUS) reiste als Sponsor aus Zypern an. Die IGH unterstützte maßgeblich. Sprecher Bernd Mathiessen betonte: „Kultur ist zentrales Element urbaner Identität.“

Auch Stimmen aus Diplomatie und Gesellschaft – Kourosh Pourkian (Honorkonsul Tadschikistans), Dr. Rosa Vázquez-Orozco (Generalkonsulin Ecuadors), Sunny Sharma Kapoor (Zentralrat der Inder in Deutschland), Jacqueline Ahmadi (Strafverteidigerin) und Christian Sabisch (Schauspieler) – würdigten BAROCCO als verbindendes Erlebnis.

Fazit: Zwei Abende. Zwei Städte. Ein Gefühl – Musik, die Hoffnung schenkt. Und bleibt.



Elombo Bolayela (SPD Bremen), Boris Kosak, Ira Thorsting (Kleine Herzen Hannover e.V.)

Foto: © Christopher Kesting



Fotos: Shutterstock

Smart shoppen

Wie du mit deinen Kaufentscheidungen die Welt verändern kannst

Angesichts der schier unbegrenzten Shoppingmöglichkeiten, die uns täglich begegnen, stellt sich eine zentrale Frage: Worauf sollten wir beim Einkaufen wirklich achten? Ob online oder im Laden, ob Mode, Elektronik oder Lebensmittel – bewusster Konsum ist wichtiger denn je. Nachhaltigkeit, Qualität und ethische Produktionsbedingungen gewinnen zunehmend an Bedeutung. Doch wie können wir verantwortungsvoll shoppen, ohne dabei den Spaß zu verlieren?

Hier sind die wichtigsten Aspekte, auf die du heutzutage beim Einkaufen achten solltest:

1. Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit

Unsere Kaufentscheidungen haben direkte Auswirkungen auf die Umwelt. Deswegen sollte nachhaltiger Konsum immer an erster Stelle stehen. Achte darauf, Produkte zu wählen, die aus um-

weltfreundlichen Materialien hergestellt wurden, wie Bio-Baumwolle, recycelte Stoffe oder nachhaltige Verpackungen. Viele Marken setzen mittlerweile auf ökologische Produktionsprozesse – suche gezielt nach solchen Labels und Zertifikaten wie dem „Blauen Engel“ oder „Fairtrade“.

Tipp: Kaufe weniger, aber besser. Investiere in langlebige, hochwertige Produkte anstatt in günstige Massenware.

2. Ethische Produktionsbedingungen

Immer mehr Konsumenten legen Wert darauf, dass die von ihnen gekauften Produkte unter fairen Arbeitsbedingungen hergestellt wurden. Achte auf Siegel wie „Fair Wear Foundation“ oder „GOTS“ (Global Organic Textile Standard), die garantieren, dass Arbeiter fair bezahlt und unter menschenwürdigen

Bedingungen beschäftigt sind.

Tipp: Recherchiere, wie transparent eine Marke über ihre Produktionskette ist. Firmen, die nichts zu verbergen haben, sind oft sehr offen darüber, wo und wie ihre Produkte hergestellt werden.

3. Regionalität und Lokale Händler unterstützen

Der Kauf regionaler Produkte hilft nicht nur der Umwelt durch kürzere Transportwege, sondern stärkt auch die lokale Wirtschaft. Besonders bei Lebensmitteln und handwerklichen Produkten lohnt es sich, auf lokale Hersteller zu setzen. Diese Produkte sind häufig frischer und tragen dazu bei, kleine Betriebe zu unterstützen.

Tipp: Besuche lokale Märkte oder stöbere in kleinen Boutiquen, anstatt ausschließlich in großen Ketten zu kaufen. So entdeckst du oft einzigartige Produkte.

4. Qualität vor Quantität

Es mag verlockend sein, günstige Massenware zu kaufen, doch oft zahlt sich eine Investition in Qualität langfristig aus. Hochwertige Produkte halten länger, wodurch du am Ende weniger kaufen musst – ein klarer Vorteil für dein Portemonnaie und die Umwelt.

Tipp: Prüfe Materialien und Verarbeitung genau. Achte darauf, dass Nähte sauber sind, Schuhe gut verarbeitet und Elektronikgeräte solide gebaut sind. Ein langlebiges Produkt ist oft die bessere Wahl.

5. Online oder Offline: Bewusstes Einkaufen

Während das Einkaufen im Laden dir die Möglichkeit gibt, Produkte direkt zu testen, ist der Online-Handel oft bequem und schnell. Doch egal wo du einkaufst – auch hier solltest du auf nachhaltige Optionen achten. Viele Onlineshops bieten mittlerweile CO₂-kompensierte Lieferungen oder nachhaltige Verpackungen an.

Tipp: Vermeide es, mehrere Artikel zu bestellen, nur um sie später wieder zurückzuschicken. Retouren belasten nicht nur die Umwelt, sondern auch das jeweilige Unternehmen.

6. Secondhand und Upcycling

Die Kreislaufwirtschaft boomt, und Secondhand ist längst nicht mehr nur ein Trend. Das Einkaufen von bereits gebrauchten Artikeln, insbesondere Kleidung, schont Ressourcen und gibt Produkten ein zweites Leben. In Secondhand-Läden, auf Online-Plattformen oder in Vintage-Boutiquen lassen sich oft wahre Schätze finden.

Tipp: Schau dich auf Plattformen wie Vinted oder eBay um oder besuche lokale Secondhand-Läden, um nachhaltig und stilvoll einzukaufen.

7. Bewusstsein für die eigenen Konsumbedürfnisse

Oft kaufen wir impulsiv und ohne echten Bedarf. Ein bewusster Konsum beginnt aber mit der Frage: „Brauche ich das wirklich?“ Vermeide Spontankäufe, indem du vorab eine Liste erstellst und dir Zeit lässt, eine Kaufentscheidung zu treffen.

Tipp: Bevor du etwas kaufst, überlege dir, wie oft du es nutzen wirst und ob es wirklich einen Mehrwert für dich bringt. Impulskäufe führen oft dazu, dass Dinge ungenutzt in der Ecke landen.

Fazit: Verantwortungsvoller Konsum ist der Schlüssel

In einer Welt, die von Überkonsum geprägt ist, kann jeder von uns einen Unterschied machen. Durch bewusste Kaufentscheidungen tragen wir dazu bei, unsere Umwelt zu schützen, ethische Arbeitsbedingungen zu fördern und gleichzeitig qualitativ hochwertige Produkte zu erwerben, die uns lange Freude bereiten. Wer verantwortungsvoll shoppt, muss auf nichts verzichten – im Gegenteil, er gewinnt an Wertschätzung für das, was er besitzt.

Schlusswort

Beim nächsten Shoppingtrip – ob online oder in der Stadt – halte dir diese Punkte im Hinterkopf. Dein Geldbeutel und die Umwelt werden es dir danken!





V VERGLEICHEN OHNE LEIDEN:

„Vergleiche dich nicht mit anderen!“ – Ein gut gemeinter Ratschlag, den wir alle schon gehört haben. Klingt auch nett, bringt nur nichts. Denn: Wir werden uns vergleichen. Und das haben wir schon immer getan. Schon im Kindergarten merken wir, wer das schönste Kleid hat oder am höchsten klettern kann. In der Schule lernen wir: Noten machen uns vergleichbar. Und heute fordern uns Instagram & Co. heraus.

Aber was, wenn das gar nicht schlecht ist?

Vergleichen ist menschlich – sogar überlebenswichtig. Damit ordnen wir uns ein, lernen von anderen und entwickeln uns weiter. Problematisch wird es erst, wenn wir daraus ein negatives Mantra wie etwa „Ich bin schlechter“ basteln. Dann landen wir in der Vergleichshölle – einem mentalen Ort, der uns runterzieht, klein und richtig unglücklich macht.

Es gibt einen Ausweg. Der Trick liegt darin, bewusst und konstruktiv zu vergleichen. Frag dich: Warum triggert mich gerade ihr Erfolg, ihre Figur oder ihre Ausstrahlung? Vielleicht, weil ein Teil in dir sich genau das auch wünscht? Dann ist der Vergleich kein Feind, sondern ein Spiegel. Und Spiegel zeigen nicht nur, was ist, sondern auch, was möglich ist.

Warum andere dein Wachstum fördern können

Vergleiche können motivieren. Sie zeigen dir neue Perspektiven, machen Träume greifbar. Wenn deine Freundin sich zum Beispiel selbstständig macht, heißt das nicht „Ich bin mutlos“, sondern vielleicht: „Wow, das geht? Vielleicht kann ich das auch!“

Doch Achtung: Vergleiche können toxisch werden, wenn sie dich lähmen statt pushen. Wenn du nur noch auf das schaust, was dir fehlt, statt auf das, was du schon hast bzw. aufbauen willst, ist es Zeit für einen Reality-Check.

Der Super-Tipp: Vergleiche dich nicht nach „unten“ oder „oben“ – sondern nach „innen“. Frage dich einfach: Bin ich heute mutiger, klarer, ehrlicher als gestern? Du bist nicht hier, um besser als die anderen zu sein, sondern um mehr DU zu werden.

Fazit: Vergleichen lässt sich nicht einfach abstellen, aber umprogrammieren. Nutze Deine Vergleiche bewusst als Einladung zum Wachsen. Denn oft ist Neid nur ein verkleideter Wunsch, der sagt: „Hey, das will ich auch.“ Also los!

Dr. Yana Fehse

Psychologin, Mindset-Coach,
Key-Note-Speakerin & Autorin



VERSACE



GUCCI



Fotos: ©Launchmetrics/spotlight

VERSACE

entfesselt *Glamour*

Die Mailänder Fashion Week wurde zum Schauplatz einer glamourösen Inszenierung, als Donatella Versace ihre Herbst/Winter 2025/2026 Kollektion enthüllte.

In einem industriellen Straßenbahndepot inszeniert, bot die Location einen spannenden Kontrast zur opulenten Modewelt von Versace – eine Symbiose aus urbaner Coolness und luxuriösem Glamour.



Italienische Opulenz

Goldene Opulenz & Selbstbewusstsein:
Ein goldener Oversize-Strickpullover mit
verführerischem Glanz trifft auf raffinierte
Rüschen, die an barocke Opulenz erinnern
– ein Statement moderner italienischer
Sinnlichkeit. Versace zelebriert hier die
Stärke der Frau mit klaren Linien, kräftiger
Silhouette und dem ikonischen Selbstbe-
wusstsein der Medusa. Die dunklen Lippen
und Accessoires verleihen dem Look eine
geheimnisvolle Eleganz, die sowohl kraft-
voll als auch unnahbar wirkt.



Fotos: ©Launchmetrics/spotlight





Fotos: ©Launchmetrics/spotlight

Medusa's Charme

Power trifft Dolce Vita:

Ein leuchtend gelber Stufenrock bringt sonnige Leichtigkeit in ein Outfit, das gleichzeitig Autorität und Glamour ausstrahlt – typisch Versace. Der strukturierte Blazer, gepaart mit einer weich fallenden Schleifenbluse, vereint maskuline Schärfe mit femininer Verführung. Dieser Look ist eine Hommage an die italienische Frau: stolz, mutig, leuchtend – mit einem Hauch Medusa im Blick.



Luxus mit *Charakter*

Abseits minimalistischer Trends setzt Versace weiterhin auf kompromisslosen Luxus, präzise Handwerkskunst und selbstbewusste Designs. Diese Kollektion ist ein Manifest der modernen Versace-Frau – stark, glamourös und unangepasst. Eine Inszenierung, die nicht nur bestehende Fans begeistert, sondern auch eine neue Generation von Modeenthusiasten in ihren Bann zieht.



Fotos: ©Launchmetrics/spotlight



D

Das Hamburger Kammerballett und das Leon Gurvitch Ensemble präsentierten zwei choreografische Werke von Edvin Revazov: die Uraufführung von Silentium sowie Kintsugi. Beide Stücke verband die eindringliche Musik von Leon Gurvitch, der selbst am Flügel zu erleben war und mit feinem Gespür emotionale Spannungsräume eröffnete.



Kintsugi – inspiriert von der japanischen Kunst, Zerbrochenes mit Gold zu heilen – thematisierte Verletzlichkeit und innere Stärke in einer sensiblen, kraftvollen Bewegungssprache. Revazovs Choreografie verwebte Bruchstellen und Annäherung zu einem tänzerischen Dialog zwischen Fragment und Vollen- dung. Die sieben musikalischen Miniaturen Gurvitchs changierten dabei zwischen Zartheit, Melancholie und rhythmischer Intensität und schufen einen feinen Klangteppich für die Bewegungen der Tänzer:innen.

Silentium entfaltete nach der Pause ein vielschichtiges Tableau aus innerer Stille und äußerem Aufruhr – ein Echo auf die Krisen und Erschütterungen unserer Zeit. Die Choreografie setzte nicht auf plakative Bilder, sondern auf feine Kontraste zwischen Leere und Bewegung, Nähe und Distanz. In der Reduktion lag hier eine ungeheure Kraft.

Besonders eindrucksvoll: die Präsenz geflüchteter Künstler:innen aus der Ukraine, deren persönliche Geschichten in das Stück einflossen. Der Bühnenaufbau im Rund verstärkte die zyklische Dynamik von Wiederkehr, Wandel und Neuanfang. In der Verbindung von Musik, Tanz und Raum entstand ein konzentriertes Erlebnis, das sich ganz der Stille, der Wahrhaftigkeit und dem Menschlichen widmete.

Der Abend endete in langanhaltenden Ovationen – ein stilles wie kraftvolles Zeichen für die Wirkkraft von Kunst in unsicheren Zeiten.

LICHT IN DER STILLE

Ein Ballettabend mit Musik von Leon Gurvitch im Großen Saal der Elbphilharmonie



Prof. Dr. Michael Otto (Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats Otto Group Holding), Irina Gurvitch, Christl Otto (Ehegattin)



Natalia Yegorova (Ex-Klitschko), Leon und Irina Gurvitch



Nisvican Roloff-Ok mit Schwester (Nissis Kunstkantine), Elzbieta Szafinska, Indra Afia (Sängerin), Larisa Heinrich (Geschäftsführerin Katharinen-Pflegedienst), Heidi Lühr (Malerin/Fotografin), Irina Gurvitch, Marion Kofahl (Grafik-Designerin), Bintu Cham (Dipl. Oecothrophologin), Birgit Wessling (Flächenmanagement SPIE)



Karen Queitsch (Geschäftsführerin Nachhaltigkeit/Innovation Sund Holding GmbH + Co.KG), Dr. Till Kleinstück (Hamburger Notar), Irina Gurvitch, Dr. Imke Bremer (Anwältin / Förderin des Hamburger Kammerballetts)



Dahlia Abdel-Fattah Abdel-Wahab (Generalkonsulin Ägypten), Renata Bulan Harungguan Siagian (Generalkonsulin der Republik Indonesien in Hamburg), Leon und Irina Gurvitch



Irina Gurvitch, Ulrike Schmidt (Geschäftsführerin Opernstiftung)

Foto: Shendl Copitman



So verändert TikTok das Mindset der Jugendlichen



Text und Bild: IKW

Australien verbietet Social-Media-Nutzung unter 16 Jahren

„Brain Rot“ wird zum Oxford-Wort des Jahres und verdeutlicht die Auswirkungen übermäßigen Online-Konsums.

IKW-Studie gibt Einblicke in das TikTok-Nutzungsverhalten der Jugend

Die Nutzung sozialer Medien durch Jugendliche steht weltweit im Fokus.

In Australien wurde nun ein Gesetz verabschiedet, das den Zugang zu sozialen Medien für Personen unter 16 Jahren untersagt, um sie vor negativen Auswirkungen zu schützen. Dazu zählen

unter anderem Suchtverhalten, Angstzustände, Cybermobbing und kognitive Überlastung. Letzteres wird durch den Begriff „Brain Rot“ beschrieben – ein Ausdruck, der sich in der Meme-Kultur von TikTok etabliert hat und so viel bedeutet wie „geistiger Verfall durch übermäßigen belanglosen Online-Konsum“.

Diese Problematik wurde nun besonders betont, als „Brain Rot“ zum Oxford-Wort des Jahres gewählt wurde, ein klares Zeichen für die wachsende digitale Überforderung.

Wie verändert TikTok das Denken der Jugendlichen?

Überraschenderweise sind sich viele junge Nutzer:innen der Auswirkungen ihres TikTok-Konsums bewusst. Laut der aktuellen tiefenpsychologisch-repräsentativen Jugendstudie „TikTok ungeschminkt“, die vom Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel (IKW) in Zusammenarbeit mit Lönneker & Imdahl rheingold salon durchgeführt wurde, verbringen 78 % der Befragten täglich ein bis drei Stunden auf der Plattform, während 22 % bis zu zehn Stunden oder mehr aktiv sind.

Die Ergebnisse zeigen alarmierende Erkenntnisse:

70 % der Jugendlichen empfinden TikTok als abhängig machend, insbesondere durch die kontinuierliche Dopaminausschüttung.

69 % beklagen eine reduzierte Konzentrationsfähigkeit.

61 % befürchten, durch exzessive Nutzung an Intelligenz zu verlieren.

61 % berichten, dass sie kaum Inhalte verarbeiten können und sich von der schieren Informationsflut überfordert fühlen.

Viele Jugendliche fühlen sich durch TikTok in Traumwelten gezogen und erleben einen Kontrollverlust. Ein häufiger Kommentar aus der Studie: „Die Videos zeigen so viele Möglichkeiten, aber am Ende macht man nichts davon, weiß nichts mehr davon – alles bleibt unkonkret.“

Zwischen Kontrolle und Abhängigkeit

Obwohl viele Jugendliche merken, dass sie sich in der Plattform verlieren, fällt es ihnen schwer, sich davon zu distanzieren. Ein Viertel der Befragten versucht aktiv, ihren Konsum einzuschränken, doch viele von ihnen erleben eine „On-off-Beziehung“ mit TikTok: Sie löschen die App zeitweise, kehren aber immer wieder zurück.

Ein zentraler Faktor ist die Angst, etwas zu verpassen (FOMO - Fear of Missing Out). 68 % der Jugendlichen glauben, dass Trends auf TikTok entstehen und erst später auf anderen Plattformen wie Instagram oder YouTube Shorts erscheinen. Um im sozialen Austausch relevant zu bleiben, halten sie sich kontinuierlich auf dem Laufenden und konsumieren die gleichen Inhalte wie ihre Peer-Gruppen.

Zwei verschiedene Nutzungsmotive: Entspannung vs. Information

Laut der Studie unterscheiden sich die Jugendlichen in zwei Nutzungsverfassungen:

Passiv-vorbewusster Zustand: TikTok wird zur Entspannung genutzt, führt jedoch oft in eine Art Trance-Zustand, der zu stundenlangem ziellosen Konsum führt. 69 % der Jugendlichen fühlen sich nach längeren Sessions schlecht, da sie erkennen, dass sie Zeit verschwendet und nichts Produktives getan haben.

„Man wollte nur kurz schauen und plötzlich sind zwei oder drei Stunden vergangen. Danach fühlt man sich schlecht, weil man sich nicht mit den eigenen Dingen beschäftigt hat.“

Aktiv-realtätsnaher Zustand: In diesem Modus wird TikTok gezielt als Suchmaschine und Informationsplattform genutzt. 43 % der Befragten halten TikTok für glaubwürdiger als andere Social-Media-Plattformen und nutzen es aktiv für Produktempfehlungen und Faktenchecks, insbesondere im Bereich Kosmetik.

„Sachen suchen und informieren ist auf TikTok viel besser als auf Google.“

Fazit: Zwischen Inspiration und Risiko

TikTok polarisiert: Während es auf der einen Seite zur Abhängigkeit und kognitiven Überlastung führen kann, bietet es gleichzeitig wertvolle Informationen und Inspiration, etwa im Bereich Beauty, Trends oder Motivation.

Birgit Huber, Bereichsleiterin des Kompetenzpartners Schönheitspflege im IKW, erklärt: „Mit unseren Studien wie „Insta ungeschminkt“ und nun „TikTok ungeschminkt“ sind wir nah an der Gen Z dran. Diese Erkenntnisse helfen uns zu verstehen, wie Jugendliche soziale Medien nutzen. Die Studie zeigt, dass TikTok süchtig machen kann, gleichzeitig aber auch strukturierende und hilfreiche Inhalte bietet.“

Die Herausforderung besteht also darin, eine bewusste Nutzung von TikTok zu entwickeln – um von den Vorteilen zu profitieren, ohne sich in der digitalen Flut zu verlieren.

Impressum

EWAS PLACE

Rechtsform einer Kapitalgesellschaft
Ewa Stark Unternehmungsgesellschaft
(haftungsbeschränkt)
Geschäftsführerin / CEO
Ewa Haas-Stark

Chefredakteurin / Verlegerin

Ewa Haas-Stark
Thiedestraße 22
38122 Braunschweig
ewa@ewas-place.de
Tel.: +4917683404365
USt-IdNr. DE 360501135
Amtsgericht Wolfenbüttel HRB 210369

Korrektur: Alina Rosnau
Gestaltung: Magdalena Barge
info@werbung-best-image.de
Tel.: 0160-91566522
Anzeigen: Ewa Haas-Stark
Cover Bild: Kathy Hutchins

Redaktionsteam

Kolumnisten & Gastpublizisten
Jacqueline Pojer - Hamburg
Dr. Bünyamin Özgören - Bremen
Schauspielerinnen und Drehbuchautorinnen
Sarah von Chamier - Berlin
Klaudia Gräfin von Rank - München
Julia Kolander - München
Peter Müller - Berlin
Dr. Yana Fehse - Hamburg
Natercia Döbler - Hamburg
Astrid Palca - Schweiz
Marco Bauer
Kooperation United Kiosk

Fotografen

Peter Müller, Berlin
Charles Wills, New York
Roland Surm, Zürich
Anton Oparin, Miami
Petra Großmann, Niedersachsen
Alexander Große-Strangmann, Hannover

Reporterin

Susanne Voss, Hannover
Oz John Tekson, Berlin

Vertrieb

Erscheint alle zwei Monate gedruckt und als e-Paper bei United Kiosk
www.united-kiosk.de/zeitschriften/frauen-lifestyle-people/ewas-place/
www.magazinewasplace.eu
Digitaler Lesezirkel - Sharemagazines

Urheberrechte

Die Urheberrechte für Anzeigenentwürfe, Fotos, Vorlagen sowie für die Gestaltung bleiben beim Verlag. Jeglicher Nachdruck von Artikeln, Fotos, Zeichnungen und dergleichen bedarf der ausdrücklichen Zustimmung des Verlages.

Haftung und Gewähr

Programminformationen werden kostenlos abgedruckt, eine Gewähr für die Richtigkeit kann daher nicht übernommen werden. Für eingesandte Fotos, Artikel etc. kann leider keine Gewähr übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

Bildnachweis

Inhalt: Adobe Stock und wie angegeben

EASY LUXURY

JUVIA.COM

EASY

EAU DE PARFUM



JUVIA